

27. September 2022

14:00 bis 19:30

Montanuniversität Leoben (MUL)

Hörsaal Miller von Hauenfels

Erzherzog Johann Auditorium

Ignaz Buchmüllerplatz

Boost Your Future!

Steig ein in die Welt der Technik

Die Young-Minds-Session bei der ÖPG-Tagung 2022

14:00 **Physik anschaulich erklärt:**

Dissertationspreisträger Florian Kraushofer

14:45 **Podiumsdiskussion:** Nachwuchsförderung in der Physik

15:30 **Snackpause**

16:00 **Physik anschaulich erklärt:**

Studierendenpreisträger Dorian Brandmüller und Florian Lindenbauer

17:00 **Q&A zum Physikstudium** mit Snacks und Getränken

17:30 **Poster-Session** mit Snacks und Getränken

71. Annual Meeting of the Austrian Physical Society

September 26 – 30 2022 at Montanuniversität Leoben

Institute of Physics + ESI ÖAW



Infos zur Tagung:

<https://oepg2022.unileoben.ac.at/>

Eintritt frei!
Begrenzte Plätze – bitte um
Anmeldung unter ym@oepg.at

Wir möchten auch den Film „The Class of '38“ von Anton Zeilinger um 19:30 über die Vertreibung herausragender Wissenschaftler:innen durch die Nationalsozialisten ans Herz legen!

ÖPG Young Minds: Vertretung von Studierenden, Dissertant:innen und kürzlichen Absolvent:innen in der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft (ÖPG)

Modellsysteme für Einatomige Katalyse

Florian Kraushofer

Katalysatoren die chemischen Reaktionen auf die Sprünge helfen, verstecken sich an vielen Stellen im Alltag. Aber, brauchen wir wirklich immer so viel davon, die verwendeten Materialien sind ja recht teuer, oder geht das auch mit einzelnen Atomen? Falls ja, wie bekommen wir diese Einzelatome dort hin wo sie gebraucht werden, und wie können sie dort gehalten werden? Modellhafte Systeme können hier Antworten liefern, die helfen, den Materialverbrauch niedrig zu halten.

Was die Welt (meistens) im Innersten zusammenhält

Florian Lindenbauer

Das Universum, in dem wir leben, ist aus einigen wenigen fundamentalen Teilchen aufgebaut. Um diese Teilchen genauer zu untersuchen, werden am LHC, dem größten Teilchenbeschleuniger der Welt, Experimente durchgeführt. Wir werden uns ansehen, wie das funktioniert, was passiert, wenn man große Atomkerne aufeinander schießt und was wir daraus lernen können.

Sehen durch Hören: Photoakustische Mikroskopie

Dorian Brandmüller

Direkt in lebende Organe hineinschauen zu können, ohne sie zu zerstören, und dabei tatsächlich auch etwas zu erkennen, erweist sich als schwierig, aber sehr nützlich. Insbesondere zu erkennen, wie lebendig ein Spenderorgan tatsächlich noch ist, wäre eine wertvolle Information. Die gemeinsame Nutzung von Licht und Schall könnte diese schon bald zugänglich machen.



www.oepg-ym.at



Österreichische
Physikalische
Gesellschaft

www.oepg.at



epsyoungminds.org